



Tavtz-Nachtigal.
 oder
 geistliches ypoetisch Liederlein
 als noch nie zuvor in Teutsch-
 Sprach auff recht ypoetisch gesehen ist.

Allen geistlichen gottliebenden
 Seelen, und sündelich der ypo-
 etischen Kunst Liebhaberen sehr
 erquickung.

Singzeit zwischen der
 sonnen 17. 11. 17.

M. S. P. Frederici Sox n. m.
 Leipzig 1717

über sein.
 in schiffen
 überling.

wohnt
 vogelfang
 gekümt
 jedes klau:
 6 geflohen
 hinman ein
 geflohen
 in den drey.

in luffen
 gel fang
 und luffen
 d gemein:
 in luffen
 hore zway:
 in luffen:
 in luffen

erklinget
 köpeln:
 köpeln
 d Kunst ist
 mit Namen
 und genant

Vnd vilans Wilt, und Zehnen
 geht vor, ganz unbekandt

6.

Tavtz-Nachtigal mannd nennet,
 ist ein vnd von luffen pfel:
 In Lieb es lieblich breunt,
 Wird nie der vnderen feil.
 Gelt, Pung, und Pracht auf Erden,
 Luff, freuden es verhofft,
 Vnd abged für luffenden,
 Lufft die den künen gott.

7.

Nur klinglet aller orten
 Von gut, und gottes Doff;
 Vnd mit dem himmel pfauen
 Verweilt aller ton:
 Von Bäumen - Zim Bäumen pringet,
 In luffen fangt Berg, und Thal,
 In feld - und Wäldern pringet,
 Weiß keiner Noter Zugl.

8.

Es ist gar Menge fangen,
 Verweilt ort, und luff:
 Lufft edern fang in garten
 Bewirt es fang kluff;
 Lufft edern fang fangt
 Luffen der fang luff.